

The logo for DIN (Deutscher Institut für Normung) is displayed in white text on a dark blue background.

futuresax

DIN und die Normung – wie geht das und was hat es mit mir zu tun?

Amelie Leipprand
Projektmanagerin
Abteilung Innovation

15.12.2020



DIN e. V.
Über DIN

Neutrale Plattform für Normung und
Standardisierung in Deutschland und weltweit

- Privatwirtschaftlich organisiert
- Gegründet **1917**
- **Public-Private Partnership** seit **1975**
- Mitarbeiter **> 500**
- Experten **≈ 35.500**
- DIN-Normen **≈ 34.000**
- DIN-Normenausschüsse **69**

Was ist Normung?



Verschiedene
Standpunkte
einbringen

*Sich miteinander
austauschen*

Aufeinander zugehen

Kompromisse finden



Erst wenn alle damit leben können, wird eine Norm veröffentlicht

Was sind Normen und Standards?



Technische Regeln

Gemeinsame Basis

Anforderungen

Handlungsempfehlungen



N+S gibt man sich selbst, Regulierung kommt von außen

Warum Normen und Standards?



Zertifizierung

Markteinführung

Marktzugang

Vergleichbarkeit

Wissenstransfer

Klarheit schaffen

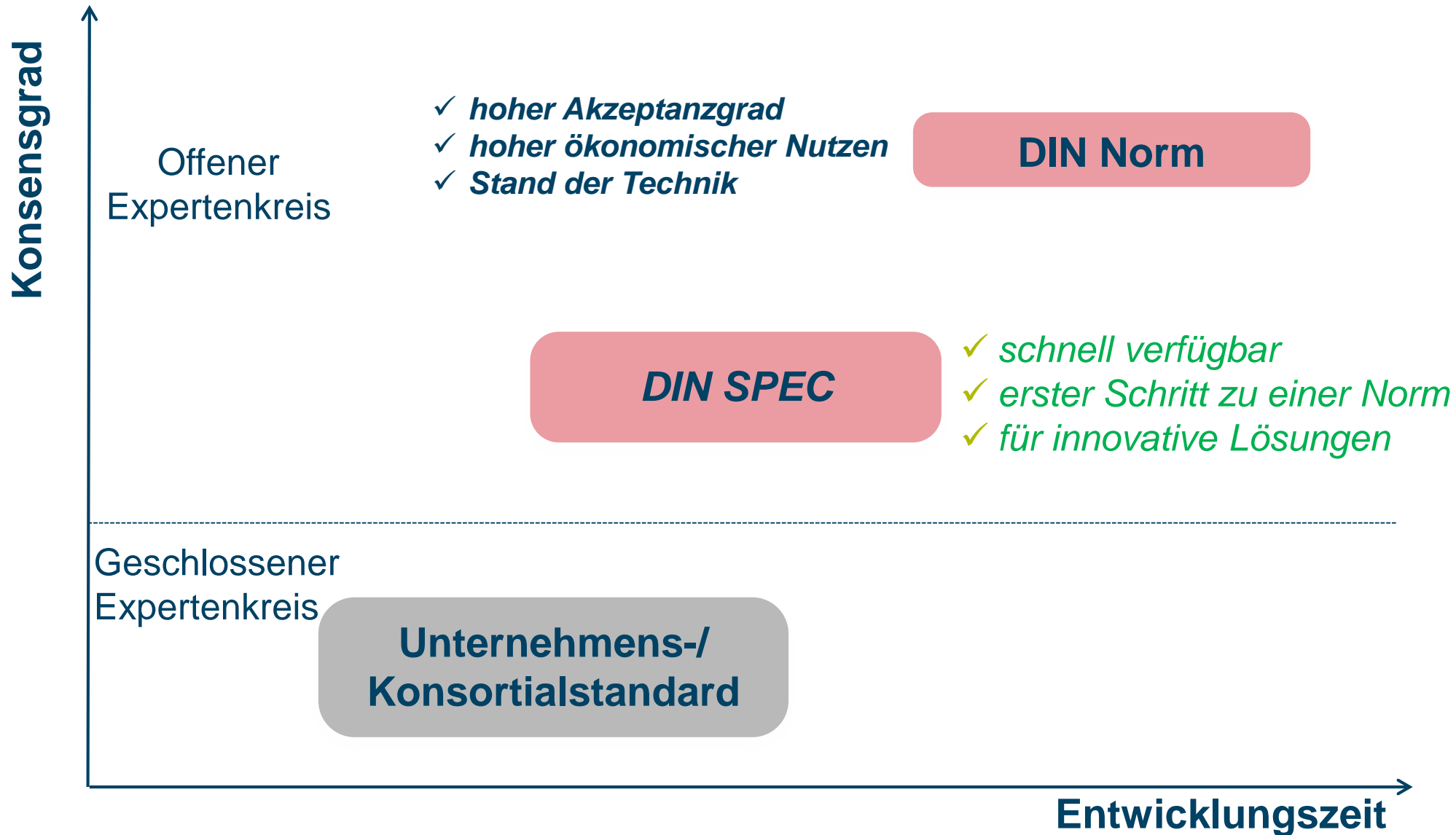


Grundsätze der Normungsarbeit



- Freiwillig
- **Öffentlich**
- **Breite Beteiligung**
- Konsens
- Stand der Wissenschaft und Technik
- Kohärenz

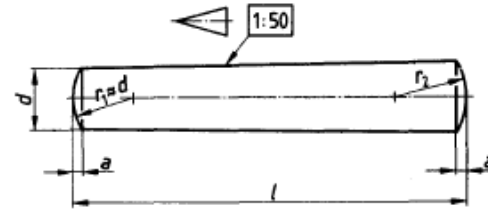
Normen und Standards



The logo consists of the letters 'DIN' in a bold, sans-serif font, centered within a white square. This square is positioned on a background of dark blue and light blue geometric shapes.

Beispiele für Arten von normativen Dokumenten

Produktnorm, -standard (Bsp. DIN EN 22339)



$$r_2 = \frac{a}{2} + d + \frac{(0,02 l)^2}{8a}$$

Maße in mm

d	h10 ¹⁾	0,6	0,8	1	1,2	1,5	2	2,5	3	4	5	6	8	10	12	16	20	25	30	40	50		
a	=	0,08	0,1	0,12	0,16	0,2	0,25	0,3	0,4	0,5	0,63	0,8	1	1,2	1,6	2	2,5	3	4	5	6,3		
Nenn- maß	l ²⁾ min. max.																						
		2	1,75	2,25																			
3	2,75	3,25																					
4	3,75	4,25																					
5	4,75	5,25																					
6	5,75	6,25																					
8	7,75	8,25																					
10	9,75	10,25																					
12	11,5	12,5																					
14	13,5	14,5																					
16	15,5	16,5																					
18	17,5	18,5																					
20	19,5	20,5																					
22	21,5	22,5																					
24	23,5	24,5																					
26	25,5	26,5																					
28	27,5	28,5																					
30	29,5	30,5																					
32	31,5	32,5																					
35	34,5	35,5																					
40	39,5	40,5																					
45	44,5	45,5																					
50	49,5	50,5																					
55	54,25	55,75																					
60	59,25	60,75																					
65	64,25	65,75																					
70	69,25	70,75																					
75	74,25	75,75																					
80	79,25	80,75																					
85	84,25	85,75																					
90	89,25	90,75																					
95	94,25	95,75																					
100	99,25	100,75																					
120	119,25	120,75																					
140	139,25	140,75																					
160	159,25	160,75																					
180	179,25	180,75																					
200	199,25	200,75																					

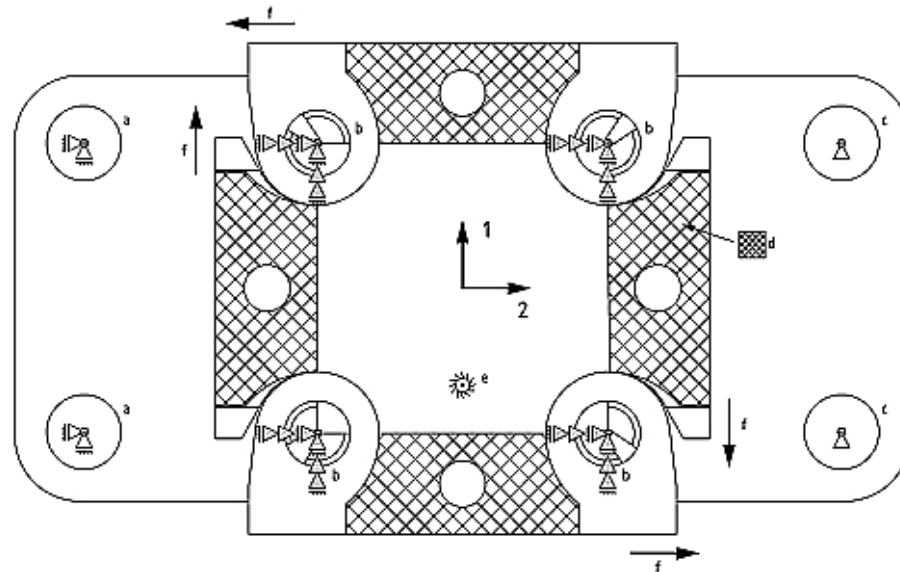
Bereich
der
handelsüblichen
Längen

1) Andere Toleranzen, z. B. a11, c11, f8, nach Vereinbarung.
2) Längen über 200 mm sind von 20 mm zu 20 mm zu stufen.

Prüfnorm, -standard (Bsp. DIN SPEC 4885)

5.2 Schubrahmen

Der Probekörper wird in zwei identisch aufgebauten Schubrahmenhälften mittels einer die Klemmspannung nachführenden Klemmvorrichtung fixiert, so dass der Probekörper in der Lagenebene komplett umschlossen und die Einspannkraft während des Versuchs gleichmäßig und reproduzierbar auf den Probekörper übertragen wird. Das kinematische Prinzip des Schubrahmens – Verformung des quadratischen zum rautenförmigen Probekörpers – ist in Bild 1 dargestellt. Die Einspannfläche und das freie Schubfeld sind in Bild 2 dargestellt.



Legende

- 1 Koordinatenachse Richtung 1
- 2 Koordinatenachse Richtung 2
- a Lagerung
- b Kinematik

3.42

Fahrzeug

fahrfähige Maschine, die zum Transport von Personen oder Gütern vorgesehen ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff „Fahrzeug“ umfasst in diesem Kontext Personenkraftwagen, Kraftomnibusse, Nutzfahrzeuge, Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Fahrzeug-Kombinationen und Zweiräder.

Anmerkung 2 zum Begriff: In einigen Gesetzen kann dieser Begriff differenzierter definiert sein.

[QUELLE: DIN EN 55012:2010-04, 3.1, VDE 0879-1:2010-04, 3.1, modifiziert - Definition leicht geändert und Anmerkung 2 hinzugefügt]

3.43

Fixed Route Transit

Linienverkehr als Teil des ÖPNV

3.44

Fleet Service

Fuhrparkmanagement

Management von Fahrzeugflotten oder Fuhrparks als Dienstleistung

Anmerkung 1 zum Begriff: Moderne Fleet Services umfassen Komponenten von „Mobility as a Service“ (MaaS) und „Car Sharing“, wobei bei letzterem die Technologie (Hard- und Software) in weitgehend identischer Form verwendet werden kann.

Anmerkung 2 zum Begriff: Fleet Services umfassen je nach Service-Level alle Dienste rund um Fahrzeuge wie Finanzierung, Bereitstellung in geeigneter Variabilität, Unterhalt, Betankung oder Incident-Management.

Ergänzung zu bestehendem Dokument (Bsp. DIN SPEC 91346)



4.2 Langzeitbrenndauer

Bei Prüfung nach 6.2 muss die Brenndauer mindestens 4 h betragen.

4.3 Fixer Kohlenstoff

Bei Berechnung nach DIN EN 1860-2:2005-05, 6.4, muss der Gehalt der trockenen Grillbriketts an fixem Kohlenstoff mindestens 75 % betragen.

4.4 Asche

Nach DIN EN 1860-2:2005-05, 4.3.2.

4.5 Feuchte

Nach DIN EN 1860-2:2005-05, 4.3.3.

4.6 Körnung

Nach DIN EN 1860-2:2005-05, 4.3.4.

4.7 Bindemittel

Nach DIN EN 1860-2:2005-05, 4.3.5.

4.8 Gehalt an flüchtigen Bestandteilen

Nach DIN EN 1860-2:2005-05, 6.2.

„weiche“ Formulierungen, QM-Norm, Leitfaden (Bsp. DIN SPEC 91364)



5.5 Konzept

5.5.1 Leistungsbeschreiben

Ergebnis

Dokumentation des Leistungsumfangs des neuen Elektromobilitätsangebots

Beschreibung

Kunden erwarten von einer Dienstleistung, dass diese bei der Lösung eines Problems einen klaren Nutzen bietet. Kunden sind in erster Linie am Ergebnis interessiert. Wie dieses zustande kommt, ist für sie dabei meist von untergeordneter Bedeutung. Insofern ist es in der Entwicklungsphase von großer Wichtigkeit, die an Kunden zu liefernde Leistung hinsichtlich des Umfangs möglichst genau zu spezifizieren:

- Beschreibung der Kernleistung;
- Beschreibung eventueller Zusatzleistungen;
- Beschreibung möglicher Varianten (z. B. in Abhängigkeit von unterschiedlichen Zielgruppen) und
- Beschreibung von Service Levels (d. h. Qualitätsvorgaben, die bei der Erbringung der Dienstleistung einzuhalten sind).

Bei komplexeren Dienstleistungen bietet sich zusätzlich eine Strukturierung in Teildienstleistungen an, was idealerweise einen modularen Aufbau des Dienstleistungsangebots voraussetzt. Dies ist zum Beispiel dann anzustreben, wenn Dienstleistungen als Pakete angeboten werden und dabei regelmäßig Anpassungen entsprechend spezifischen Kundenbedürfnissen („Customizing“) vorgenommen werden müssen.

Ausgewählte Methoden

- Pflichtenheft und
- Dienstleistungskatalog.

Empfehlungen

Bei einem größeren Dienstleistungsportfolio macht es Sinn, Leistungsbeschreibungen jeweils nach der gleichen Struktur zu verfassen. Auf dieser Basis lassen sich dann sehr leicht komplette Dienstleistungskataloge erstellen, die das Angebot des Unternehmens für Kunden transparent machen.

Norm oder Patent – kleine Entscheidungshilfe

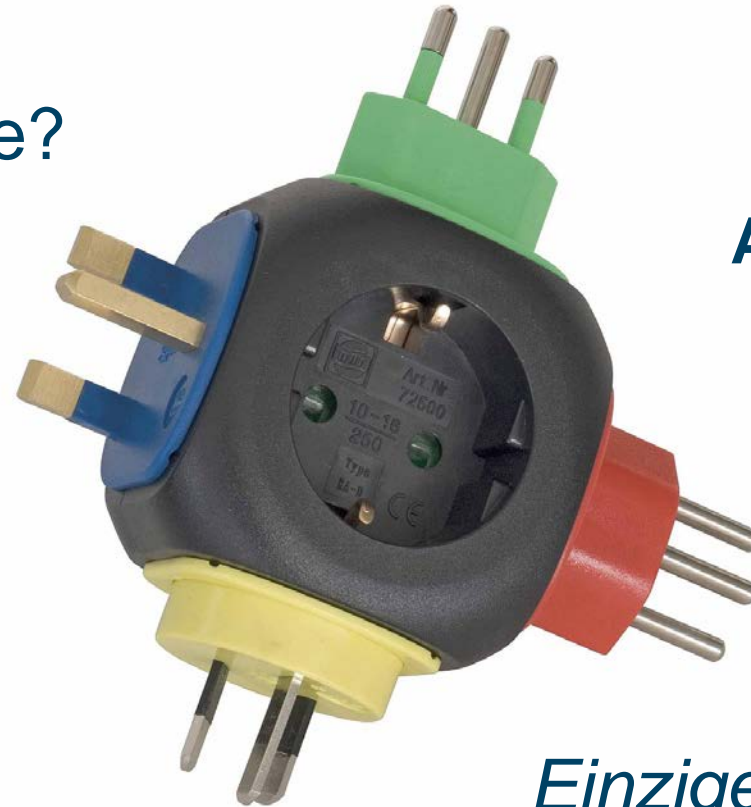


Schnittstelle?

Austausch?

Vertrauen?

Exklusivität?



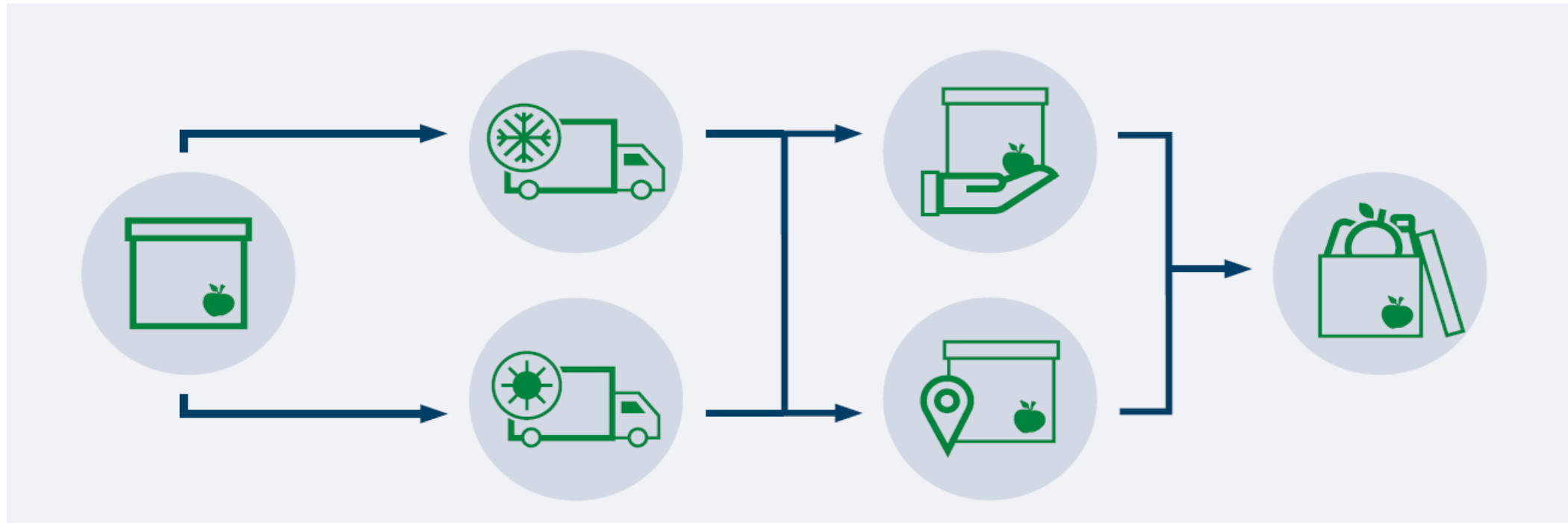
Einziger möglicher Weg?

→ Strategische Entscheidung

„Liebe Experten,
Warten Sie nicht, bis Ihr Thema **von außen reguliert** wird.
Nutzen Sie Ihre **Expertise** und den Freiraum, den Sie jetzt haben, und
setzen Sie selbst die Standards. Gestalten Sie Ihr Thema! Sie
schaffen auf diese Weise **Vorschläge** für mögliche Regulierungen, auf die
bei Bedarf zurückgegriffen werden kann.“

Ole von Beust
Business breakfast, Mai 2018

DIN SPEC 91360 - Temperaturkonzept für den Versand von kühlpflichtiger und nicht-kühlpflichtiger Ware im Lebensmittel-Online-Handel



Bei unterschiedlichen Temperaturanforderungen , (gekühlt, ungekühlt, temperaturempfindlich)	unterschiedlichen Transportbedingungen und (nicht klimatisiertes Fahrzeug, Jahreszeiten, Stau, ...)	unterschiedlichen Übergaben (Empfänger angetroffen, Abgabe beim Nachbarn, ...)	→ Gleichbleibend hohe Qualität der Lebensmittel
---	---	--	---

DIN SPEC 4885 – Innovatives Prüfverfahren für den Leichtbau

- Promotionsthema an der BAM
- Ausgründung als Ingenieurgesellschaft mbH
- B2B-Akquise nur noch mit Hilfe der DIN SPEC
- Aufnahme in Prüfkatalog der Germanischen Lloyd
- Annahme des Themas bei ISO
- Veröffentlichung DIN EN ISO 20337 im Januar 2020



An aerial photograph of a lush green forest with a winding river or stream cutting through it. The river is a light blue-grey color, contrasting with the vibrant green of the trees. The forest is dense and covers most of the frame.

DIN SPEC 90051-1:2020-11

Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung von Start-ups

- *Teil 1: Konzept und Kriterien für die Bewertung der Potenziale und Wirkungen von Gründungsvorhaben und jungen Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft*



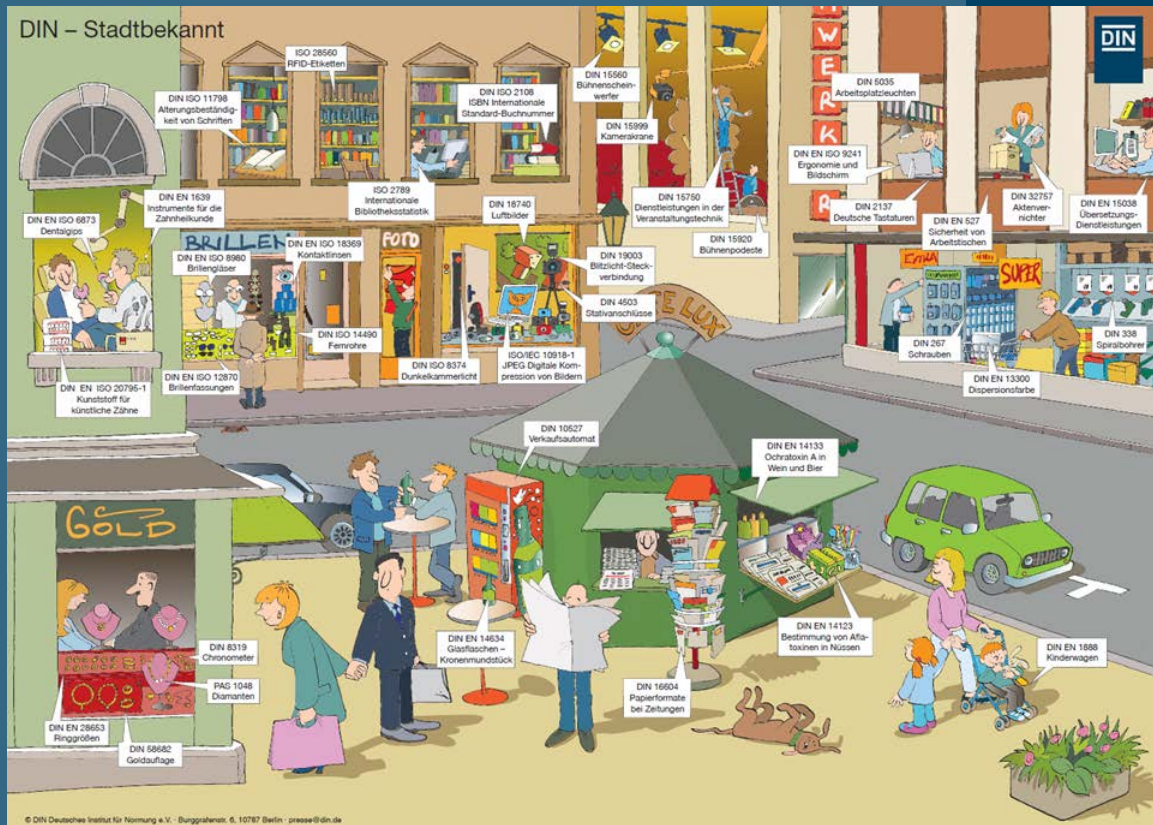
DIN SPEC 3105:2020-07

Open Source Hardware (OSH)

- „Teil 1: Anforderungen an die technische Dokumentation“
- „Teil 2: Community-basierte Bewertung“

Keypoints





DIN

Deutsches Institut für Normung e. V.

Saatwinkler Damm 42/43

13627 Berlin

www.din.de



Amelie Leipprand
 Projektmanagerin
 Abteilung Innovation
 Amelie.leipprand@din.de
 +49 (0) 30 2601-2607

www.din.de/go/spec
www.din.de